

## Dithmarschen

## Nachrichten

## Skatregatta

**BRUNSBÜTTEL** Der Seglerverein lädt zu einer Skatregatta Sonntag, 2. März, ab 14 Uhr in das Clubheim ein. Es ist eine öffentliche Veranstaltung für alle Skatinteressierten. Es werden Geld- und Sachpreise ausgeschrieben.

## Rentensprechstunde

**BRUNSBÜTTEL** Die Deutsche Rentenversicherung Bund bietet eine Sprechstunde mit dem Versichertenberater Bernd Fröhlich an. Dienstag, 4. März, steht er von 15 bis 17 Uhr im Rathaus, Raum 15, zur Verfügung. Kontenklärungen oder die Hilfe beim Ausfüllen von Rentenanträgen werden fachmännisch erledigt. Die Inanspruchnahme ist kostenlos.

## Heute

## BRUNSBÜTTEL

**Regionalschule:** Anmeldung der Fünftklässler, 7.30-13 Uhr

**Recyclinghof:** Fritz-Staiger-Straße, 8-17 Uhr

**Gymnasium:** Sextaner-Anmeldung, 8.30-13.30 Uhr

**Kleiderkammer:** Hoelp, Bahnhofstraße 14, 8.30-13 Uhr

**Haus der Jugend:** Schulstraße 2-4, 8-23 Uhr

**Stadtbücherei:** 10-13 und 15 bis 19 Uhr

**Schleusenmuseum Atrium:** Gustav-Meyer-Platz 2, 10.30-17 Uhr

**Tafel:** Bahnhofstraße 14, 11-14 Uhr

**Kinder- und Jugendtreff Süd:** 14-20 Uhr

**Kath. Maria Meeresstern:** Eucharistische Anbetung, 16 Uhr

**Seemannsmission:** Kanalstraße 8, 17-22 Uhr

**WSA-Tennissparte:** Nachtturnier, Tennishalle, ab 19 Uhr

**Musikalisch-literarischer Abend:** „Leben der Frida Kahlo“, Stadtgalerie Elbforum, 20 Uhr

**BURG**

**Wochenmarkt:** Marktplatz, 8-12 Uhr

**Ev. Kirchengemeinde:** Konfirmandenanmeldung, Kirchenbüro, 9-12 Uhr

**DRK-Kleiderkammer:** 9-18 Uhr

**Fundgrube:** Waldstr. 9, 10-11 + 15-16 Uhr

**Burger Museum:** Große Mühlenstraße 6, 14.30-16.30 Uhr

**Jugendzentrum:** Am Sportplatz, 14-19 Uhr;

**MARNE**

**Reimer-Bull-Schule:** Anmeldung der Fünftklässler, 8-13 + 14-17 Uhr

**Gymnasium:** Sextaner-Anmeldung, 8-14 Uhr

**Heimatmuseum:** Museumstr., 14.30-18 Uhr

**Kultur- und Bürgerhaus:** Schillerstraße, 15-18 Uhr

**Hegering 9:** Preisskat und Knobeln, Holsteinisches Haus, 19 Uhr

**ST. MICHAELISDONN**

**Bürgerbüro:** Rathaus, 8-12 Uhr

**Gemeinschaftsschule:** Anmeldung der Fünftklässler, 8-13 Uhr

**Hoelp-Sozialkaufhaus:** Westerstr., 8-12 Uhr

# Schulneubau: Bürger sollen entscheiden

CDU und FDP wollen Mehrheitsvotum nicht hinnehmen

**BRUNSBÜTTEL** Wenig überraschend fiel am Mittwochabend in der Ratsversammlung das Votum für den Neubau der Regionalschule aus: mit 12 gegen 10 Stimmen von CDU und FDP setzten sich SPD, Grüne und Grauen-Ratsherr Heinz Zindler durch. Auch den anschließenden debattierten Haushalt für 2014, der bereist eine Million Euro Planungskosten enthält, brachten sie mehrheitlich auf den Weg: 12 zu 9 lautete das Abstimmungsergebnis. FDP-Ratsherr Michael Mohr war da schon gegangen. Doch so einfach hinnehmen wollen Christdemokraten und Liberale das Ergebnis nicht. Sie steuern einen Bürgerentscheid an, um die Brunsbütteler über den Schulbau abstimmen zu lassen.



Klaus-Peter Stegemann  
SPD-Ratsherr

„Brunsbüttel ist wirtschaftlich so stark, dass wir uns den Bau leisten können.“

Dies hatte CDU-Fraktionschef Peter Hollmann schon im Vorwege ins Gespräch gebracht. Er kündigte an, eine Sondersitzung der Ratsversammlung beantragen zu wollen, um über das Bürgerbegehren beschließen zu lassen, das zum Entscheid führen soll. Die Abstimmung soll mit der Europawahl am 25. Mai stattfinden.

Zumindest Bürgermeister Stefan Mohrdieck hegt Zweifel, ob das klappen wird. Da seien noch einige Fragen offen und es gelte Fristen zu wahren. Andererseits sagt der Verwaltungschef, dass die in der Abstimmung unterlegenen Fraktionen prinzipiell sofort die erforderlichen Unterschriften bei den Wahlberechtigten sammeln könnten. Eine Sondersitzung wäre nicht zwingend erforderlich. Es ist auch unwahrscheinlich, dass sich dann plötzlich eine Mehrheit findet, die diesen Schritt unterstützt.

Denn in der Sitzung am Mittwoch machten sowohl SPD als

auch Grüne und Graue deutlich, dass ein Bürgerentscheid nicht nötig sei. „Sie stellen sich ein Armutszeugnis aus“, stellte Wilhelm Malerius (SPD) an Hollmanns gewandt fest. „Sie sind gewählt worden und können entscheiden!“

Knackpunkt für die Gegner des Schulbaus zum jetzigen Zeitpunkt sind die Investitionskosten. 16,5 Millionen Euro sollen die zweieinhalbzügige Regionalschule sowie der gleichzeitige Umbau der Schülerlounge und Neubau des naturwissenschaftlichen Trakts am Gymnasium kosten. Dessen auf 4,2 Millionen geschätzte Fassadensanierung ist hier bereits herausgerechnet – dieser Posten liegt im Haushalt auf Eis. Dennoch fürchten CDU und FDP die Überschuldung der Stadt. Die Baumaßnahmen kann Brunsbüttel nicht aus der Portokasse finanzieren. Schon seit Jahren hängt die Stadt am Tropf des Landes. Das gleicht – noch – den Haushalt aus, verlangt aber im Gegenzug Einsparungen und Anheben von Abgaben. Eine nicht tragbare Belastung der Bürger, befand Peter Hollmann.

„Brunsbüttel ist wirtschaftlich so stark, dass wir uns den Bau leisten können“, entgegnete Klaus-Peter Stegemann (SPD). Sein Fraktionskollege Malerius warnte sogar, die Bedeutung als Bildungsstandort zu verlieren, wenn die Regionalschule keine zeitgemäßen Unterrichtsbedingungen bekäme: „Die Eltern müssen ihre Kinder nicht nach Brunsbüttel schicken.“ Die könnten auch auf Marne oder gar Burg ausweichen. Er nannte Wesselburen im Norden des Kreises als abschreckendes Beispiel. Die Schule verliere Kinder an Tönning und Friedrichstadt. Und Daniela Meyer (Grüne) betonte: „Bildung ist eine Ressource für die Zukunft. Der Bürger traut uns diese Verantwortung zu.“

Das Stichwort für Bettina Jebens (FDP): „Wir haben deutliche Verantwortung für die nachfolgende Generation“, sagte sie mit Blick auf die Finanzen der Stadt.

Ralf Pöschus

# Ausbildungsmesse bietet geballte Berufsinformation



Werben für die Ausbildungsmesse am 12. März (v. li.): die Ausbildungspaten Louis Tiedemann, Stefan Mohrdieck, Karin Süfke und Wolfgang Schulz sowie Uwe Majewski von der Arbeitsagentur. PÖSCHUS

**BRUNSBÜTTEL** Von der Schulbank in die Berufsausbildung – junge Leute haben die Qual der Wahl, wenn es darum geht, den „richtigen“ Weg in die Arbeitswelt zu finden. Zu groß ist auf den ersten Blick die Vielzahl der Berufsmöglichkeiten. Hier setzt die Brunsbütteler Ausbildungsmesse an, die am Mittwoch, 12. März, von 9 bis 16 Uhr in der Sporthalle am Bildungszentrum zum elften Mal ausgerichtet wird. Veranstalter sind die Stadt und die Arbeitsagentur sowie eine Reihe so genannter Ausbildungspaten, die für die Organisation verantwortlich zeigen.

45 Betriebe werden sich präsentieren, erklärt Uwe Majewski von der Arbeitsagentur. Gern hätte er mehr Handwerksbetriebe mit im

Boot gehabt. Doch deren Resonanz sei gering gewesen. Da es sich oft um kleine Firmen handele, hätten die es besonders schwer, sich personell zwischen dem eigentlichen Geschäftsfeld und einem Messestand aufzuteilen. Für das nächste Jahr soll die Handwerkskammer mit eingebunden werden.

Aber auch so wird den Schülern, die in erster Linie auf Haupt- und Realschulabschluss zusteuern, eine geballte Ladung Information über Berufe vermittelt werden. Zum Prinzip der Ausbildungsmesse gehört, dass nicht die Chefs an den Ständen stehen, sondern nach Möglichkeit Azubis, die dann Fragen Gleichaltriger beantworten können.

Ganz gezielt eingeladen wurden Schüler aus dem süd-

lichen Dithmarschen – von Brunsbüttel über Marne bis Burg – sowie aus Wilster, Itzehoe und Glückstadt. Nachmittags wünschen sich die Organisatoren den Besuch von Eltern mit ihren Kindern. Eine Chance, die es verdient habe, intensiver genutzt zu werden, wirbt Bürgermeister Stefan Mohrdieck. Die Zeit sollten sich die Eltern nehmen, empfiehlt er. Für ihn steht fest: „Sich auf so kleinem Raum mit so vielen Vertretern unterschiedlicher Berufe unterhalten zu können, ist eine große Chance.“

Die Arbeitsagentur bietet bei der Messe zudem Einstellungstests an. „Die Jugendlichen wissen meist nicht, was da auf sie zukommt. Hier können sie das mal unverbindlich ausprobieren“, erklärt Uwe Majewski. rp

## Jäger laden ein zum Nistkastenbau

**BRUNSBÜTTEL** Die Jäger des Hegerings 14 bieten für Kinder ab neun Jahren einen Workshop zum Bau von Nistkästen an: Sonnabend, 1. März, 10 bis 12 Uhr, im Bauhof. Die Teilnahme ist kostenlos. Es gibt Mittagessen. > Anmeldung: 04852/6491

## Ortsbeirat befasst sich mit Straßenzustand

**BRUNSBÜTTEL** Der Ortsbeirat Blangenmoor-Lehe lädt zu einer Sitzung Dienstag, 11. März, 18 Uhr, in das Rathaus ein. Ein Thema ist der Straßen- und Wegezustand – besonders an Leher Fleet nach dem Bau der Offshore-Kabeltrasse. sh:z

## Zwei Tage lang Kunsthandwerk im Mittelpunkt

**BURG** Kunsthandwerk steht im Mittelpunkt von „Burg kreativ“ Sonnabend und Sonntag, 1. und 2. März, jeweils von 10 bis 17 Uhr in der Bökelburghalle. Veranstalter sind Fremdenverkehrsverein und Gemeinde. Der Eintritt ist frei. sh:z

# Gemeinschaftsschüler jetzt landesweit erste DFB-Juniorcoaches

**BURG** Diesen Termin wollte der Kieler Staatssekretär Dirk Loßack unbedingt persönlich wahrnehmen. Er hat Sport und Politik studiert, der Fußball liegt ihm besonders am Herzen. Gestern überreichte der Staatssekretär den ersten DFB-Juniorcoaches des Landes ihren Trainerschein. „Ihr seid die Speerspitze“, rief Loßack den 16 Neunt- und Zehntklässlern zu.

Die Idee zu dieser Trainerausbildung hatte Andreas Heumeier, Lehrwart des

Dithmarscher Fußballverbandes. Als er sah, dass der DFB den Juniorcoach auflegt, rief Heumeier sofort den befreundeten Lehrer Bernd Petersen an. Zügig wurde im Rahmen des an der Gemeinschaftsschule seit 2011 bestehenden Wahlpflicht-Unterrichts Sport die 40 Stunden Theorie und Praxis umfassende Ausbildung zum Juniorcoach eingebunden.

Gestern erhielten Artjom Sonnenfeld, Jaqueline Werner, Ayleen Nagel, Jeanine Köster, Christin Christens,

Lena Schippmann, Darleen Weiß, Marco Gren, Domenik Pleß, Marvin Bruhn, Domenique Grabbert, Melina Gümüskuyu, Jerome Kruse, Ron Stührk, Hannes Brahm und Tim Bajorat ihren Trainerschein. Nachgereicht wird der Schein an Mareike Rahder, Maximilian Stock und Nathalie Siemers. Die frisch gebackenen Juniorcoaches dürfen Schul AGs sowie in Vereinen Mannschaften bis hinauf zur D-Jugend trainieren. Die Nachfrage nach Kursen boomt. jje

# Lotsen fordern Verlässlichkeit am Kanal

**BRUNSBÜTTEL** Ein prägendes Thema in der Jahresversammlung der Lotsenbrüderschaft NOK I war die Situation an der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt.

Ältermann Kapitän Michael Hartmann erinnerte in seinem Jahresbericht an den Totalausfall der Schleusen vor fast genau einem Jahr, an Streiks und insgesamt 20 Tagen Kanal-Sperrung. „Im April soll die Ausschreibung für die 5. Schleusenammer vergeben werden, wir sind gespannt.“ Nach neuesten Meldungen sollen bis zur Fertigstellung der geplanten Bauarbeiten noch zehn Jahre vergehen. Und vor allem wird das Projekt mit einer Kostensteigerung von 100 Millionen Euro belastet (wir berichteten).

„Das dauert mir alles zu lange, uns bricht in der Zwischenzeit die Infrastruktur weg“, warnte Michael Hartmann und gab sich gewohnt kämpferisch: „Steter Tropfen höhlt den Stein und wir sind hartnäckig.“ Den Brunsbütteler Kanallotsen liege der NOK am Herzen. „Wir erwarten und brauchen, dass jetzt gehandelt wird. Wenn heute Bundesverkehrsminister Alexander Döbrindt die Schleusen besucht, erwar-



Sorgen sich um den NOK (v. li.): Hans-Hermann Lückert, Stefan Mohrdieck, Gesa Völkl und Michael Hartmann. KOLZ

tet Hartmann klare Zusagen: „Wir fordern eine verlässliche Kanalpassage für unsere Kunden. 20 Stunden Wartezeit sind unzumutbar.“ Die größten Sorgen lägen hinter der Lotsenbrüderschaft, denn „ab Mai sollen die beiden großen Schleusenammern wieder funktionsfähig sein“.

Die Nerven hätten auf beiden Seiten blank gelegen, betonte die Leiterin des Brunsbütteler Wasser- und Schifffahrtsamts, Gesa Völkl. Die vorbereitenden Maßnahmen für die Notreparatur seien abgeschlossen, das Finanzvolumen liege bei zirka 30 Millionen Euro. Zum heutigen Besuch des verantwortlichen Ministers sagte sie: „Döbrindt ist der 3. Verkehrsminister, den ich hier sehe.“

„Wir stehen hinter Ihnen“, sagte Stefan Mohrdieck zum Dauerthema NOK. Die Stadt Brunsbüttel lebe mit den Schleusen in einer Symbiose, betonte der Bürgermeister, aber „in Deutschland dauert das Planen länger als das Bauen“. Kapitän Hans-Hermann Lückert, Vorsitzender der Bundeslotsenkammer, erklärte, er vertraue bei dem Ministergespräch auf das Geschick von Michael Hartmann.

Erfolgreich, berichtete der weiter, habe sich das so genannte Brunsbütteler Modell in der Nachwuchsausbildung entwickelt. Durch dieses Modell der Grundausbildung habe eine kontinuierliche Personalaufstockung eingesetzt, die auch den erwarteten personellen Aderlass durch die Pensionierungswelle in vier Jahren auffangen werde.

Nach 27 Jahren Dienst auf dem Kanal wurde Jens-Uwe Behrens mit einem Buchgeschenk und einem Takelure-Ständchen in den Ruhestand verabschiedet. Gründer des Brunsbütteler Lotsenchors, der vor einer Woche Jubiläum feierte, war im Jahr 1919 Franz Sieslack, der im gleichen Jahr den deutschen Lotsenbund, Vorläufer der Bundeslotsenkammer, ins Leben rief. sko



Begeistert von der Initiative der Burger Schule: Staatssekretär Dirk Loßack (re.).

JAHNKE